

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 91 (1997)
Heft: 12

Rubrik: Projekt 2000 : SVG lud zur Info-Veranstaltung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Projekt 2000

SVG lud zur Info-Veranstaltung

an/Über den Verlauf der Entwicklung des Projekts 2000, bei dem ein Zusammenschluss der Fach-, Eltern-, und Selbsthilfe unter einem gemeinsamen Dach diskutiert wird, informierte die Projektgruppe der Ittinger Runde am 8. November in Zürich. Die Veranstaltung bot Gelegenheit zum Meinungsaustausch mit den eingeladenen Mitgliedern des SVG, den Leitern der Beratungsstellen, Vertretern der audiopädagogischen Dienste, Delegierten und Gästen der Gehörlosenvereine.

Bald sind es 10 Jahre her seit dem ersten Gesprächstreffen zwischen SVG und SGB 1988, wo die Grundidee der verbesserten und gemeinsamen Nutzung der Kräfte und Mittel der Vereine geboren wurde. Bis 1993 gab es Treffen, Arbeitstagungen, eine Zukunftswerkstatt, wo über Zusammenarbeitsformen diskutiert wurde. 1993 sprach man vom Projekt

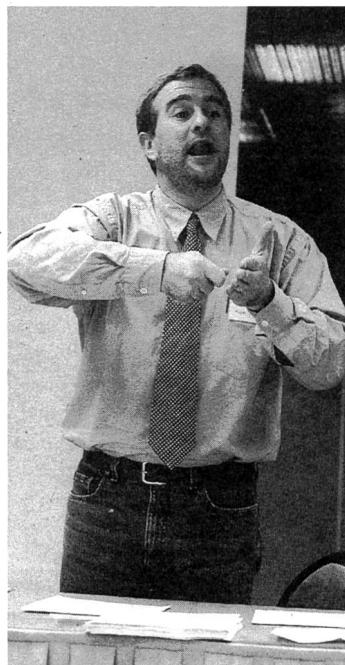
Gehörlosenwesen 2000, die Ittingerrunde traf sich regelmässig, nun auch mit Vertretern des Elternvereins, dem SVEHK. 1994 diskutierte man über ein Modell mit drei Beinen: der Fach-, der Selbsthilfe, der Elternvereinigung. Weitere Selbsthilfevereine (wie LKH) wollen und sollen nun ebenfalls ihren Platz finden; auch für die Diskussion über Zusammenarbeit mit anderen Institutionen aus dem Hörbehindertenwesen bleibt Platz.

Die Projektgruppe, deren Gründung von der Ittingerrunde dieses Jahres beschlossen wurde, soll konkrete Vorschläge formulieren. An der Infoveranstaltung stellte sie verschiedene Modelle einer Dachstruktur vor. Die Modelle unterscheiden sich im Diskussionspunkt Stimmverteilung in den verschiedenen Gremien: Wieviele Vertreter aus den jeweiligen Vereinen wieviel Stimmen gewicht in etwaigen Gremien wie Geschäftsleitung, Verwaltungsrat, Delegiertenversamm-

lung erhalten, ist noch nicht ausdiskutiert.

Ein von der Projektgruppe ausgearbeiteter Fragenbogen zu diesen Themen an die an der Info-Veranstaltung anwesenden Delegierten und Gäste wird in einer weiteren Arbeit ausgewertet. Die Projektgruppe wird nach einem Austausch mit der Ittingerrunde die Öffentlichkeit mit einem Communiqué informieren. Eine schriftliche Umfrage bei den anwesenden Tagungsteilnehmern zeigte, dass die Mehrheit der Anwesenden das vom SGB/SGSV vorgestellte Modell gegenüber den anderen Modellvorschlägen bevorzugen.

Zum Abschluss der Tagung sprach Felix Urech, Co-Präsident SVG, nochmals den Willen aller Beteiligten aus, auch in Zukunft an einem Projekt zu arbeiten, in dem die Interessen der verschiedenen Vereine gewahrt bleiben unter einem gemeinsamen Dach, in dem sich jeder wohlfühlen sollte.



v.l.n.r.: Bruno Steiger, Co-Präsident SVG; Ruedi Graf, Präsident SGB; René Ullmann, der als Gesprächsleiter die Ittingerrunde betreut